

	30./9. 1930 (9 Monate)	30./9. 1931	30./4. 1932 (7 Monate)	30./4. 1933
<b>Passiva</b>				
	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital . . . . .	39 000 000	28 000 000	28 000 000	28 000 000
Reservfonds . . . . .	1 400 000	2 800 000	2 800 000	2 800 000
Rückstellungen . . . . .	—	874 575	359 518	237 274
Wertberichtigungsposten . . . . .	—	—	567 243 <sup>1)</sup>	152 763
Verbindlichkeiten:			(249 721)	(1 903 097)
Schulden an Banken . . . . .	2 638 205	363 093	184 625	79 851
Schulden an Konzernfirmen . . . . .	4 678 509	6 578 443	13 046	1 806 214
Schulden an Sonstige . . . . .	461 030	235 679	52 049	17 032
Akzepte . . . . .	—	450 000	—	—
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .	—	—	57 452 <sup>2)</sup>	25 500
Bürgschaft . . . . .	(57 000)	(372 008)	(298 305)	(555 008)
Wechsel-Obligo . . . . .	—	—	—	(4 700)
Gewinn . . . . .	649 706	—	234 144	273 998
<b>Summa</b>	<b>48 827 452</b>	<b>39 301 791</b>	<b>32 268 098</b>	<b>33 392 632</b>

**Erläuterungen zur Bilanz am 30. April 1933: Dauernde Beteiligungen:** Der Zugang betrifft in erster Linie wieder Aktien von Konzerngesellschaften, und zwar wurden die letzten Dierig- und weitere Hammersen-Aktien gegen Debag-Aktien aus dem Besitz des Aktienübernahme-Konsortiums getauscht. Ferner erwarb die Ges. von Tochtergesellschaften 541 640 RM Debag-Aktien zum Kurse von 57%, die zum Tausch gegen Hammersen-Aktien mit freien Aktionären dieser Gesellschaft verwandt wurden. Außerdem wurde der bereits mehrfach behandelte Zugang an jungen Aktien der Baumwollspinnerei am Stadtbach in Augsburg verbucht. Neuerdings hat die Stadtbachspinnerei die Ausgabe von 1 600 000 RM 7%igen Vorzugsaktien beschlossen, zu deren Übernahme sich die Debag verpflichtet hat, auch soweit die übrigen Aktionäre von dem vorgesehenen Bezugsrecht 3:1 keinen Gebrauch machen sollten. Schließlich beteiligte sich die Debag im Jahre 1932/33 noch an einem kleineren Textilunternehmen. Der Abgang betrifft die im Tausch wieder abgegebenen 541 640 RM Debag-Aktien, so daß eigene Aktien sich am 30./4. 1933 nicht im Besitz der Ges. befanden. Ferner wurde die letzte kommanditistische Beteiligung zum 31./12. 1932 gelöst. — Die Bewertung der Beteiligungen erfolgte im wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahr. — Das Konto **Aktienübernahme-Konsortium** hat sich durch den in 1932/33 fortgeführten Austausch von Debag-Aktien gegen Dierig- und Hammersen-Aktien weiter vermindert. Außerdem wurde eine Abschreibung zu Lasten des anlässlich der Herabsetzung des Aktienkapitals geschaffenen Kontos Wertberichtigung, wie seinerzeit vorgesehen, vorgenommen. — Die **Forderungen an Konzernfirmen** hatten sich im wesentlichen durch die Verwendung des Guthabens bei der Stadtbachspinnerei anlässlich deren Kapitalerhöhung vorübergehend stark ermäßigt. Ende April 1933 hat die Debag dieser Gesellschaft den ungefähren Gegenwert der von ihr eventl. zu übernehmenden neuen Vorzugsaktien überwiesen, so daß am Stichtag die Forderung der Debag rund 1 706 000 RM betrug. — Das Konto **Wertberichtigung** hat sich um rund 410 000 RM ermäßigt, in der Hauptsache dadurch, daß die Abschreibung auf die Forderung an das Aktienübernahme-Konsortium, die bei der Kapitalherabsetzung der Gesellschaft bereits vorgesehen wurde, nunmehr verbucht worden ist. Der restliche Betrag wurde zu Abschreibungen auf im Tausch gegen Debag-Aktien aus dem Besitz des Aktienübernahme-Konsortiums hereingekommene Dierig- und Hammersen-Aktien verwandt. — Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Konzernfirmen** stellen rund 1 700 000 RM ein Darlehen dar, das der Debag von der Christian Dierig A. G. zur Finanzierung der vorhin behandelten Vorauszahlung auf die neue Stadtbach-Kapitalerhöhung zur Verfügung gestellt wurde.

**Gewinn- und Verlust - Rechnungen**

<b>Debet</b>				
Gehälter . . . . .			16 600	25 200
Zinsen . . . . .	—	546 910	106 076	—
Besitzsteuern . . . . .	—	—	2 930	777
Alle übrigen Aufwendungen . . . . .	—	—	28 751	81 912 <sup>1)</sup>
Abschreibung auf Anlagen . . . . .	5 364	7 895	2 000	2 000
Sonstige Abschreibungen . . . . .	—	9 849	5 000	5 000
Rückstellungen auf Bürgschaften und Forderungen . . . . .	—	65 000	—	—
Gewinn . . . . .	649 706	84 551	234 144 <sup>2)</sup>	273 998
<b>Summa</b>	<b>655 070</b>	<b>704 357</b>	<b>400 351</b>	<b>388 887</b>
<b>Kredite</b>				
Vortrag . . . . .	241 385	549 706	—	234 144
Ertrag aus dauernden Beteiligungen . . . . .	413 685	154 651	103 650	81 970
Zinsen . . . . .	—	—	—	68 533
Sonstige Erträge . . . . .	—	—	—	4 240
Außerordentliche Erträge . . . . .	—	—	296 701	—
<b>Summa</b>	<b>655 070</b>	<b>704 357</b>	<b>400 351</b>	<b>388 887</b>

<sup>1)</sup> Die Erhöhung aller übrigen Aufwendungen ist in der Hauptsache auf Kosten zurückzuführen, die sich noch aus der Kapitalumstellung und der Wiedereinführung der Aktien an den Börsen zu Berlin und Augsburg ergaben.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates betragen 1932/33 je 24 000 RM.

**Gewinn-Verteilung: 1930 (9 Mon.):** Gewinn 28 000 000 = 7 000 000, zus. 11 084 551 RM, verwandt zu 649 706 RM (R.-F. 100 000, Vortrag 549 706). — **1930/31:** Gewinn 84 551 RM (dazu Buchgewinn a) durch Einzug von gratis zur Verfüg. gestellten Aktien 4 000 000, b) durch Herabsetz. des restl. A.-K. von 35 000 000 auf 28 000 000 = 7 000 000, zus. 9 260 551 u. auf noch einzutausch. Aktien 524 000. Zuweis. z. R.-F. 1 300 000). — **1931/32:** Gewinn 234 144 RM (Vortrag). — **1932/33:** Gewinn 273 998 RM (Vortrag).

**F. H. Hammersen Actien-Gesellschaft.**

Sitz in Osnabrück.

**Verwaltung:**

**Vorstand:** Dr. Hermann Bötzel, Dr. Ernst Hegets. Dr. Rudolf Bäuerle; Stellv.: Ferd. Kopf (sämtl. in Osnabrück).

**Aufsichtsrat:** Vors.: Dr. Werner Kehl (Berlin); I. Stellv.: Fritz Häcker (Zürich); II. Stellv.: Dr. Wolfgang Dierig (Langenbielau), sonst. Mitgl.: Otto Burkhardt (Langenbielau), Gottfried Dierig (Langenbielau), Julius Graf (Langenbielau), Dr. Otto Jeidels (Berliner Handels-Ges.) (Berlin), Kaufm. Julius Lütgert (Osnabrück), Rechtsanwalt Friedrich Remnitz (Osnabrück),

Oberbürgermeister a. D. Dr. Julius Rißmüller (Osnabrück), Carl Stolcke [DD-Bank Fil. Osnabrück] (Osnabrück), Kaufm. Heinrich Strick (Osnabrück). Außerdem besteht ein Geschäftsausschuß (G.-A.).

**Entwicklung:**

**Gegründet:** 18./2. 1900 durch Umwandlung der seit 1869 bestehenden offenen Handelsges. gleichen Namens. Die Ges. war bis 1910 nur eine Baumwollspinnerei u. Baumwollweberei mittleren Umfangs, danach entwickelte sie sich zu einem Großunternehmen durch mehrfache Angliederungen u. Errichtung neuer